

Niederschrift

über die Sitzung am Dienstag, 05.02.2013
im Kreishaus Borken, Großer Sitzungssaal (Raum 2180)
bzw. Kreisausschuss-Sitzungssaal (Raum 2181)

Beginn: 17:05 Uhr
Ende: 21:05 Uhr

Anwesend:

Vorsitz:

Magdalene Garvert Rhede

Mitglieder:

Ludwig Artmeyer	Bocholt	
Josef Berghaus	Schöppingen	
Reinhard Böcker	Ahaus	
Heinz-Josef Elpers	Ahaus	
Hans-Georg Fischer	Ahaus	
Otger Harks	Stadtlohn	
Bernhard Krasenbrink	Bocholt	
Johannes Maus	Velen	Vertretung für Frau Bernadette Aehling
Norbert Oenning	Borken	
Maja Saatkamp	Borken	
Markus Schulte	Gronau	
Barbara Seidensticker-Beining	Südlohn	
Wilhelm Stilkenbäumer	Reken	
Gerti Tanjsek	Bocholt	
Alfons Wissing	Schöppingen	

Vertreter/innen der Verwaltung:

Hubert Grothues
Roland Schulte
Kordula Blickmann
Stefan Pelz
Edith Gülker
Richard Riedel
Peter Nattefort

Gäste:

Peter Kleyboldt	Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland mbH
Tippkötter, Reiner	infas enermetric Consulting GmbH
Rudi Lüdtko	Gronau

Vom Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Bauen (bis einschließlich TOP 3):

Dietmar Eisele
Heidi Buskase
Volker Jürgen Himmel
Markus Jasper
Wolfgang Klein
Ludger Konrad
Wolfgang Kramer
Paul Lensing
Elisabeth Lindenhahn
Heinrich Lübbering
Josef Osterhues
Theo Sanders
Jens Steiner
Johann Vering
Norbert Wanning

Vertreter(innen) der Verwaltung für den Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Bauen:

Dr. Hermann Paßlick
Peter Sonntag
Ludger Stienen
Karl-Peter Theis
Doris Gausling
Paul Schmeing
Sofia Arnold
Olaf Sobek

Es fehlt entschuldigt:

Bernadette Aehling Borken

Erledigung der Tagesordnung:

Vorsitzende Magdalene Garvert eröffnet die Sitzung und begrüßt die Erschienenen. Sie stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

Die ersten drei Tagesordnungspunkte werden gemeinsam mit dem Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Bauen behandelt. Für die Dauer der gemeinsamen Sitzung der beiden Ausschüsse übernimmt Frau Garvert die Sitzungsleitung. Das in der Einladung als Tagesordnungspunkt 4 vorgesehene Ackerrandstreifen-Blühstreifen-Projekt soll - anders als zunächst vorgesehen – ausschließlich vom Ausschuss für Umwelt im Rahmen der Diskussion zu einem von der CDU-Fraktion gestellten Antrag zu dieser Thematik beraten werden. Frau Garvert stellt zu dieser Vorgehensweise das Einvernehmen fest.

A. Öffentlicher Teil

**Punkt 1: Verabschiedung der Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes 2012 bis 2016 des Kreises Borken
Vorlage: 0036/2013**

Herr Grothues führt anhand der Sitzungsvorlage in die Thematik ein. Er übergibt das Wort an Frau Blickmann, die anhand einer Präsentation vorträgt. Die von ihr gezeigten Folien liegen der Niederschrift als Anlage 1 bei.

Zu einer Wortmeldung Frau Saatkamps bekräftigt Herr Kleyboldt, Maßnahmen zur Abfallvermeidung seien ein wichtiges Thema im Abfallwirtschaftskonzept und in der praktischen Arbeit der egw. Der Kreis Borken biete diesbezüglich ein komplexes Angebot für Schulen und sonstige Interessengruppen, für das alle Einrichtungen der egw genutzt werden könnten. Auch die Beratung von Bürgern und Gewerbetreibenden durch Mitarbeiter der egw stelle einen Beitrag zur Abfallvermeidung dar.

Unter den Ausschussmitgliedern besteht eine zustimmende Haltung zum vorliegenden Entwurf des Abfallwirtschaftskonzeptes.

Auf Nachfrage von Frau Tanjsek zu Alttextilsammlungen legt Frau Blickmann dar, dass eine gewerbliche Abfallsammlung im Rahmen eines Anzeigeverfahrens von der unteren Abfallbehörde untersagt werden könne, wenn durch sie die kommunale Sammlung gefährdet werde. Im Verfahren hole der Kreis Borken eine Stellungnahme von der jeweiligen Ortsbehörde ein. Dass im Falle einer Untersagung Gewerbetreibenden Geschäftsmöglichkeiten entzogen würden, sei dabei hinzunehmen, da die Erlöse zu Gunsten der Allgemeinheit abfallgebührensenkend wirken könnten.

Frau Blickmann erläutert auf Frage Herrn Eiseles, zum jetzigen Zeitpunkt beständen kreisweit lediglich in Bocholt und Gronau eigene Systeme zur Sammlung von Alttextilien. In allen anderen kreisangehörigen Städten und Gemeinden könnten daher zurzeit keine gewerblichen Sammlungen im Anzeigeverfahren untersagt, sondern lediglich mit Auflagen belegt werden. Hier werde momentan den gewerblichen Sammlern eine zeitliche Befristung bis 31.12.2014 auferlegt, um die Übergangszeit bis zu einer kreisweiten Regelung zu überbrücken.

Herr Kleyboldt erklärt auf Wortmeldung von Frau Seidensticker-Beining, die Verteilung der Wertstoff Erlöse zwischen den Kommunen und den karitativen Verbänden werde vertraglich je nach Aufgabenumfang der Vertragspartner zu regeln sein.

Herr Eisele erkundigt sich, wie man von einem einheitlichen Konzept sprechen könne, wenn den kreisangehörigen Städten und Gemeinden der beschriebene Spielraum hinsichtlich der Erlösaufteilung belassen werde. Frau Blickmann erinnert, die Zuständigkeit für das Einsammeln und Befördern von Abfällen liege bei den Kommunen. Bei Informationsveranstaltungen des Kreises sei deutlich geworden, dass die Städte und Gemeinden an einer gemeinsamen Initiative interessiert seien. Momentan ergründen der Kreis und die egw mit Vertretern der Kommunen und karitativen Sammlern Lösungsmöglichkeiten für ein kreisweites Konzept.

Herr Harks fragt nach Erfahrungen aus anderen Regionen. Herr Kleyboldt erwidert, auch in anderen Kommunen, z.B. im Kreis Unna, aber auch im Münsterland, würden Überlegungen in eine ähnliche Richtung angestellt. Es entwickle sich ein reger Erfahrungsaustausch. Allerdings seien die örtlichen Strukturen oft zu unterschiedlich und daher nicht ohne weiteres auf andere Regionen übertragbar.

Nach Ende der Diskussion bittet Frau Garvert die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt zur Abstimmung über die Sitzungsvorlage.

Beschluss: einstimmig

Die Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes 2012 bis 2016 wird mit seinen Anlagen in der Fassung vom 15.01.2013 unter Berücksichtigung der von den Städten und Gemeinden vorgebrachten Änderungswünsche verabschiedet.

**Punkt 2: Bericht zum European Energy Award (EEA)
Vortrag von Herrn Reiner Tippkötter**

Frau Garvert begrüßt Herrn Reiner Tippkötter von der infas enermetric Consulting GmbH, der zum EEA-Prozess berichten wird.

Herr Grothues erinnert einleitend, der Kreis Borken habe im Münsterland als erster Kreis ein Klimaschutzkonzept beschlossen. Er erläutert die Zusammenhänge zum Kompass 2025 und zum Projekt Region in der Balance. Außerdem weist er darauf hin, dass die Aktivitäten des Kreises in die Bestrebungen auf Regionalebene eingebettet seien. So würden die Ergebnisse der von der Fachhochschule Münster im Auftrag der Bezirksregierung erstellten „Handlungsleitlinie zur CO₂-Reduzierung im Münsterland“ in den EEA-Prozess des Kreises Borken eingespeist.

Sodann berichtet Herr Tippkötter anhand eines Folienvortrages, der der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt ist. Zum Ende seines Vortrages kündigt er an, im September 2013 den ersten EEA-Bericht im Ausschuss für Umwelt vorstellen zu können.

Frau Garvert dankt Herrn Tippkötter für seine Ausführungen.

Punkt 3: Information über das Hochbauprogramm 2013 mit Energiebericht

Herr Sonntag erläutert anhand einiger Diagramme, die der Niederschrift als Anlage 3 beigelegt sind, die Entwicklung der Energie- und Wasserverbräuche der kreiseigenen Liegenschaften für die vergangenen 10 Jahre. Einerseits ließen sich zwar im Zeitraum 2002 bis 2011 Tendenzen erkennen – so ein klimabereinigter Rückgang des Heizenergieverbrauches oder eine durch zunehmende Informationstechnologie verursachte Steigerung des Stromverbrauches – andererseits müsse man hinter jeder Zahl eine Vielzahl von Einflüssen berücksichtigen. Beispielsweise sei ein massiver Rückgang der Verbrauchszahlen bei den Förderschulen allein auf einen geänderten Abrechnungsmodus zwischen dem Kreis und der Stadt Borken zurückzuführen. Im Rahmen des Konjunkturprogramms II seien umfangreiche energetische Sanierungsmaßnahmen, vor allem an den Berufskollegs in Ahaus durchgeführt worden, was sich nun an den Energiekennzahlen ablesen lasse.

Frau Saatkamp erkundigt sich nach den Planungen zur Erneuerung der Heizungsanlage in der Landwirtschaftsschule Borken. Herr Sonntag erklärt, die Art der Anlage und der Brennstoffe werde derzeit noch geprüft.

Frau Tanjsek regt zur Reduzierung des Wasserverbrauchs die Nutzung von Wassersparköpfen für Wasserhähne und Duschen an.

Auf Anfrage von Herrn Harks zur Art der Parkplatzbeleuchtung am Berufskolleg für Technik und Berufskolleg Lise Meitner in Ahaus führt Herr Sonntag aus, dass der Einsatz energiesparender LED-Leuchten angestrebt werde.

Herr Artmeyer möchte wissen, inwiefern die Gebäudenutzer zu energiesparendem Verhalten angeregt werden. Herr Sonntag entgegnet, dass die Hausmeister vor Ort auf einen möglichst sparsamen Gebrauch achteten. Dies sei aber bei der großen Menge der wechselnden Schülerinnen und Schüler an den Berufskollegs schwierig, anders als bei allgemeinbildenden

Schulen mit festen Klassenverbänden. Herr Lensing bekräftigt aus seinen Erfahrungen im Schulbetrieb, dass die Möglichkeiten der Hausmeister begrenzt seien. Es werde aber an einigen Schulen mit Erfolg in Anlehnung an einen Klassensprecher ein sogenannter Energiewächter pro Klasse ernannt. Dieser solle dafür sorgen, dass bei Bedarf das Licht ausgeschaltet und die Fenster geschlossen würden, um unnötigen Energieverbrauch zu minimieren.

(Nach Abschluss des dritten Tagesordnungspunktes setzt der Ausschuss für Umwelt seine Sitzung im Kreisausschuss-Sitzungssaal fort.)

Punkt 4: Deutsch-niederländisches Pilotprojekt "Minderung der Nährstoffeinträge in die Schlinge"
Vortrag von Herrn Stefan Pelz

Nach einer kurzen Einführung Frau Garverts berichtet Herr Pelz anhand einer Präsentation (sh. Anlage 4 zur Niederschrift).

Herr M. Schulte begrüßt, dass über das Projekt die teilnehmenden Landwirte hinsichtlich der Reduzierung der Stickstoffeinbringung sensibilisiert werden konnten. Er hinterfragt, wie der Projektgedanke weiter getragen werden könne. Herr Pelz erwidert, die gewonnenen Erkenntnisse fließen in die Beratungstätigkeit aller Landwirtschaftskammern ein, nicht zuletzt im Rahmen der Bemühungen bezüglich der EG-Wasserrahmenrichtlinie. Die Projektergebnisse für den Bereich Hofabwässer würden ab sofort bei den Erlaubniserteilungen durch die Wasserbehörden berücksichtigt. Frau Garvert ergänzt, allein die Kreisstelle Borken der Landwirtschaftskammer NW beschäftige sechs Umweltreferenten, die sich der Beratung des Berufsstandes widmeten.

Herr Artmeyer erkennt das Projektergebnis positiv an. Er erkundigt sich, ob und wie die diesbezügliche Forschung weiter intensiviert werde. Herr Pelz entgegnet, das Pilotprojekt sei vorerst abgeschlossen. Nun sei es Aufgabe des Landes NW und der Landwirtschaftskammer, auf ihren Ebenen weiter zu agieren.

Auf Frage Herrn Artmeyers teilt Herr Pelz mit, es sei noch nicht entschieden, wie das Endergebnis des Projektes präsentiert werde. Eventuell solle ein Pressegespräch mit allen Beteiligten stattfinden.

Punkt 5: Energiequelle Wallhecke - Abschlussbericht
Vorlage: 0039/2013

Herr Pelz weist auf die in der Sitzungsvorlage enthaltenen Informationen hin. Neun Kommunen hätten sich am Projekt beteiligt und würden dieses gerne weiterführen.

Herr M. Schulte fragt, ob durch die erzielte Preisreduzierung für die Pflegemaßnahmen nicht bereits der Punkt erreicht sei, an dem die Anschubfinanzierung für das Projekt eingestellt werden könne. Herr Artmeyer schließt sich diesen Ausführungen an. Er regt an, Fördermöglichkeiten, z.B. aus dem LEADER-Programm zu ergründen.

Herr R. Schulte und Herr Grothues halten fest, bereits zum jetzigen Zeitpunkt sei eine deutliche Minimierung der Kosten erreicht worden. Ziel sei, dass sich das Projekt ohne Kreismittel selbst trage. Zu prüfen sei, ob der Kreis – unter Ausschöpfung der bestehenden Fördermöglichkeiten - für einen zeitlich eng befristeten Zeitraum finanzielle Hilfestellung gewähren könne. Ferner sei zu klären, ob sich Kommunen und Dritte am Projekt finanziell beteiligen würden.

Herr Stilkenbäumer bekräftigt, dass es sich lediglich um eine kurzzeitige weitere finanzielle Unterstützung handeln könne. Da lediglich 9 Städte und Gemeinden am Projekt teilgenommen hätten und andere Kommunen wie die Stadt Vreden selbständig Maßnahmen initiierten, scheide eine langfristige Hilfe aus Kreismitteln aus.

Unter den von Herrn R. Schulte und Herrn Grothues genannten Maßgaben stellt Frau Garvert Einvernehmen zur Sache fest.

Beschluss: einstimmig

Der Ausschuss für Umwelt nimmt den Sachvortrag zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, bis zum Herbst 2013 ein Konzept zur Fortführung des Projektes „Heizen mit Hecken“ zu erarbeiten.

Punkt 6: 3. Bericht "Projekte zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes"
Vorlage: 0037/2013

Frau Gülker stellt den Bericht vor. Es sei noch nicht bekannt, ob die Berichterstattung in dieser Form weitergeführt werde. Eventuell werde im Rahmen der aus dem EEA-Prozess gewonnenen Erkenntnisse künftig ein hausweiter Bericht ähnlichen Aufbaus erstellt.

Frau Tanjsek lobt die geleistete Arbeit. Sie weist darauf hin, dass in Wesel seit Mitte Januar noch bis zum 05.03.2013 die Gelegenheit bestehe, sich bei einer interaktiven Wanderausstellung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt über Ursachen und Folgen des Klimawandels und zukunftsweisende Lösungsansätze zum Schutz von Klima und Umwelt zu informieren. Sie regt an, diese Ausstellung möglichst auch in den Kreis Borken zu bringen. Frau Gülker sagt zu, sich diesbezüglich zu bemühen.

Herr Harks spricht den im Vorwort des Berichts genannten Energieanteil aus erneuerbaren Quellen am Gesamtstromverbrauch von 40 Prozent an. Er fragt, wie hoch der Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch ist. Herr Grothues beziffert diesen Anteil mit 11 Prozent. Diese und viele andere Informationen seien aus den „Handlungsleitlinien zur CO₂-Reduzierung im Münsterland“ der Bezirksregierung Münster ersichtlich. Unter

https://www.fh-muenster.de/fb4/fue/fue_gebiete/null-emissionskonzepte/muensterland.php

seien neben der Handlungsleitlinie selbst auch Kurzsteckbriefe für alle 66 Kommunen sowie für die vier Kreise aufrufbar.

Eine weitere Frage Herrn Harks richtet sich auf den im Bericht genannten Anteil von 70% der vor 1987 erstellten Wohngebäude im Kreis Borken. Er möchte wissen, ob eine Aussage zum energetischen Modernisierungsstand dieser Gebäude getroffen werden könne. Frau Gülker erläutert, hierzu wäre eine Primärdatenerfassung erforderlich gewesen, von der angesichts des erheblichen Aufwandes einer solchen Befragung und der verhältnismäßig geringen zu erzielenden Ergebnisse bislang verzichtet wurde. Eventuell könne die Thematik im Rahmen des EEA-Prozesses aufgegriffen werden.

Frau Saatkamp erachtet die Einstellung einer 0,5-Stelle für Klimaschutzaufgaben in den Stellenplan des Kreises Borken als zu gering. Herr Grothues entgegnet, die Kreisverwaltung sei bestrebt, gemeinsam mit vielen Akteuren, wie z.B. der Kreishandwerkerschaft und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft, positive Effekte hinsichtlich des Klimaschutzes zu erzielen. Der genannte Stellenanteil sei nach jetzigen Gesichtspunkten ausreichend, aber auch erforderlich.

Auf Frage von Herrn Artmeyer teilt Herr Grothues mit, die Kreishandwerkerschaft habe aufgrund des Gedankenanstoßes eine eigene Service-Gesellschaft gegründet, die neutrale ge-

werkübergreifende Energieberatungen durchführe. Als weiteres Beispiel positiver Impulswirkung nennt Herr Grothues das Projekt „Region in der Balance“, das durch den Kreis Borken angestoßen und dessen Kosten vom Land NW getragen werden.

Der Ausschuss für Umwelt nimmt den Bericht des Fachbereichs Natur und Umwelt „Projekte zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes 2011/2012“ zur Kenntnis.

Punkt 7: Beratung des Entwurfes des Kreishaushaltes 2013 für die Budgets 06 - Natur und Umwelt bzw. 08 - Bauen, Wohnen und Immissionsschutz
Vorlage: 0028/2013

Frau Garvert ruft die Seiten des Entwurfs des Kreishaushaltes 2013 für das Budget 06 produktweise auf und bittet um Wortmeldungen.

Frau Saatkamp hinterfragt, warum für die Jahre 2013-16 eine verhältnismäßig geringe Zahl von Veranstaltungen der Umweltinformation geplant sei (Seite 260 des Haushaltsentwurfs). Herr R. Schulte teilt mit, die genannte Zahl stelle das Mindestvolumen dar. Darüber hinaus unterstütze der Kreis auch andere Institutionen, die ihrerseits Umweltbildungsarbeit leisten.

Auf Bitte von Frau Garvert stellt Frau Saatkamp den Antrag 06-01 – Heraufsetzen der Stellenanteile im Produkt 06.02.02 - der Fraktion B90/ DIE GRÜNEN vor. Herr R. Schulte erklärt hierzu, die Darstellung der Stellenanteile auf Seite 257 des Haushaltsentwurfs sei missverständlich. Die Produkte 06.02.01 und 06.02.02 seien zusammen zu betrachten, weshalb die in dem Antrag genannten Befürchtungen nicht zuträfen. Vielmehr, so Herr R. Schulte weiter, werde der endgültige Haushalt zusätzlich 0,4 Stellenanteile für die genannten Produkte ausweisen.

Aufgrund der Ausführungen Herrn R. Schultes zieht Frau Saatkamp den Antrag 06-01 zurück.

Frau Saatkamp erläutert den Antrag 06-02 – Verbesserung der Überprüfung von Reitplaketten - der Fraktion B90/ DIE GRÜNEN. Herr Grothues weist auf die zusammen mit dem Antrag versandten Informationen der Kreisverwaltung zu der Thematik hin. Er sagt zu, die Bestrebungen der Kreisverwaltung zur Steigerung der Gebühreneinnahmen für Reitkennzeichen erheblich zu verstärken. Hierzu sollen die Presse einbezogen, die Reithöfe und Reitvereine nochmals angesprochen und auch vermehrt Kontrollen durchgeführt werden. Ergänzend würden die Landschaftswarte dazu angehalten, Verstöße zu melden. Zudem solle das Thema bei der nächsten Sitzung der Ordnungsamtsleiter erörtert werden. Zurzeit werde auch geprüft, ob die Ausgabe der Reitkennzeichen dezentral bei den Städten und Gemeinden erfolgen könne.

Frau Garvert lässt über den Antrag abstimmen.

Beschluss zum Antrag 06-02: einstimmig angenommen

Die Verwaltung wird beauftragt, die Überprüfung der Reitplakette zu intensivieren und geeignete Lösungswege aufzuzeigen.

Auf Frage von Frau Saatkamp klärt Herr R. Schulte, die auf Seite 277 aufgeführten 20 T-EUR für Pflegemaßnahmen in der Natur betreffen lediglich kleinere Förderprogramme. Die Umsetzung der Landschaftsplanung erfolge im Wesentlichen nach der ELER-Richtlinie. Hier seien für 2013 Aufwendungen von 110 T-EUR geplant.

Auf Bitte von Frau Garvert erläutert Herr Riedel Kernpunkte des Haushaltsentwurfes 2013 für das Budget 08. Er geht dabei besonders auf die Stellenausweitung für die Überprüfungen im Bereich Immissionsschutz (+2 Stellen) ein. Außerdem spricht er die Verringerung der Stel-

lenanteile für die Wohnbauförderung an. Hier sei momentan ein Nachfragerückgang zu verzeichnen.

Beschluss: einstimmig bei 7 Enthaltungen

Dem Entwurf des Kreishaushaltes 2013 – bezogen auf die Fachbereiche Natur und Umwelt sowie Bauen, Wohnen und Immissionsschutz - wird zugestimmt. Dem Kreistag wird empfohlen, den Haushalt 2013 – Budgets 06 "Natur und Umwelt" und 08 „Bauen, Wohnen und Immissionsschutz“ zu verabschieden.

Punkt 8: Aufstellungsbeschluss zum Landschaftsplan "Heek-Legden"
Vorlage: 0007/2013

Herr Grothues berichtet, der Bürgermeister der Gemeinde Schöppingen habe darum gebeten, die im Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage aufgeführten Fluren der Gemarkung Schöppingen-Kirchspiel zunächst vom Aufstellungsbeschluss auszunehmen. Die Gemeinde möchte die Thematik zunächst nochmals mit der örtlichen Landwirtschaft kommunizieren. Außerdem werde für den Bereich der Gemeinde Schöppingen zurzeit eine Windpotenzialanalyse erstellt, deren Ergebnis man dort abwarten möchte. Auch sei eine vorherige Information im Gemeinderat angestrebt.

Herr Berghaus begrüßt – auch als dortiger Ortslandwirt – die von Herrn Grothues beschriebene Vorgehensweise.

Herr R. Schulte präsentiert eine geänderte Karte mit dem entsprechend verkleinerten Plangebiet (siehe Anlage 5 zur Niederschrift).

Auf Nachfrage Frau Saatkamps entgegnet Herr Grothues, in der Landschaftsplanung könnten keine Regelungen bezüglich der Standorte für Windenergienutzung getroffen werden. Dies sei Aufgabe der Flächennutzungs- und der Regionalplanung.

Frau Garvert lässt über den geänderten Beschlussvorschlag - also ohne die Fluren der Gemarkung Schöppingen-Kirchspiel – abstimmen.

Beschluss: einstimmig

- a) Die Aufstellung des Landschaftsplanes „Heek-Legden“ wird beschlossen.
- b) Der Landschaftsplan „Heek-Legden“ umfasst folgende Grundstücke (siehe Kartendarstellung, Anlage):
 - Gemarkung Asbeck, Fluren 1, 9 und 10
 - Gemarkung Heek, Fluren 1, 2, 3, 4, 5, 7, 8, 16, 22, 23, 24, 25, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55 und 56
 - Gemarkung Legden, Fluren 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 9, 10, 11, 14, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 28, 29, 30, 31, 32, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49 und 50
 - Gemarkung Nienborg, Fluren 21, 22, 23, 24, 25, 26, 37, 38, 39, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62 und 63
- c) Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

**Punkt 9: Umbesetzung im Kuratorium der Stiftung Kulturlandschaft Kreis Borken
Vorlage: 0034/2013**

Beschluss: einstimmig

Der Berufung von Herrn Ludger Schulze Beiering als Nachfolger von Herrn Johannes Röring in das Kuratorium der Stiftung Kulturlandschaft Kreis Borken wird zugestimmt.

**Punkt 10: Vorstellung und Unterstützung der aktuellen Initiativen zur Verbesserung der Biodiversität durch Anlegen von "Blüh- und Feldstreifen"
Antrag der CDU-Fraktion vom 29.01.2013
Vorlage: 0054/2013**

Herr M. Schulte erläutert den Antrag, der von Herrn Krasenbrink ausdrücklich auch aus Sicht der Imkerei befürwortet wird.

Frau Saatkamp begrüßt den Antrag der CDU-Fraktion als kleinen Schritt zur Verbesserung der Biodiversität. Herr Artmeyer schließt sich Frau Saatkamp an, stellt jedoch einen ausführlichen Ergänzungsantrag, der die Ausweitung der Bestrebungen auf Wallhecken vorsieht. Frau Garvert bittet Herrn Artmeyer um Verständnis, dass über einen mündlich gestellten Antrag diesen Umfangs nicht spontan beschlossen werden könne. Ihr Vorschlag, er möge seinen Antrag schriftlich formulieren und in einer der kommenden Sitzungen einbringen, wird von Herrn Artmeyer akzeptiert.

Auch Frau Seidensticker-Beining stimmt dem Antrag der CDU-Fraktion ausdrücklich zu.

Herr R. Schulte informiert, im Kreis Borken hätten sich verschiedene Initiativen entwickelt, die u. a. durch die Schaffung von Blüh- und Feldstreifen einen positiven Beitrag zur Verbesserung der biologischen Vielfalt leisten. Die einzelnen Initiativen stellt er anhand eines Schaubildes dar (sh. Anlage 6 zur Niederschrift).

Herr Wissing erkundigt sich nach der Dauer der vertraglichen Bindung für die Blühstreifenanlage. Herr R. Schulte beschreibt, diese variere je nach Art der Initiative, wünschenswert seien aber 2 bis 3 Jahre.

Bevor Frau Garvert die Ausschussmitglieder um Abstimmung bittet, stellt sie klar, dass der Antrag – anders als in der Sitzungsvorlage dargestellt - vom Ausschuss für Umwelt abschließend beraten werde.

Beschluss: einstimmig

Die Verwaltung wird beauftragt eine Veranstaltung zu organisieren, um alle Akteure im Kreisgebiet einzuladen, die zur Verbesserung der Biodiversität „Blüh- und Feldstreifen“ anlegen und fördern wollen.

**Punkt 11: Bekanntgabe von Biotopdaten auf der Homepage des Kreises
Antrag der Fraktion B90/Die Grünen v. 30.01.2013
Vorlage: 0062/2013**

Herr R. Schulte führt vor, dass die Biotopdaten des LANUV NW bereits jetzt im Internet auf den Seiten des Kreises Borken aufrufbar sind:

<http://www.kreis-borken.de/kreisverwaltung/natur-und-landschaft/biotope/karte.html>

Daraufhin zieht Herr Artmeyer den Antrag zurück.

Punkt 12: Mitteilungen der Vorsitzenden

keine

Punkt 13: Mitteilungen der Verwaltung

Herr Grothues weist auf eine Pressemitteilung des Landkreistages NW zu einer Rahmenvereinbarung hinsichtlich der Planung von Stallbauten hin, die der Niederschrift als Anlage 7 beigelegt ist. In der Pressemitteilung werden die Bestrebungen des Kreises Borken zur Branchenvereinbarung ausdrücklich gewürdigt.

Herr Grothues erläutert die geplante Zeitschiene zur Fortschreibung des Regionalplans, der Ende 2013 verabschiedet werden sollte. Zuvor sollten die Planungen bei Regionalkonferenzen auf Kreisebene vorgestellt werden. Die überarbeiteten Pläne zum Abbau von Rohstoffen (u.a. Kiesabbau) würden in Sonderterminen dargestellt. Der Erarbeitungsbeschluss für den Teilabschnitt Energie des Regionalplans sei für Mitte 2014 angestrebt.

Zur Netzentwicklungsplanung teilt Herr Grothues mit, der Regionalrat habe sich im vergangenen Dezember mit der Thematik befasst. Übersichten zur Verfahrensstruktur und Informationen zu zwei HGÜ-Korridoren, die den Bereich des Kreises Borken betreffen, werden der Niederschrift beigelegt (sh. Anlage 8).

Herr Riedel informiert über ein erfolgreich abgeschlossenes Gerichtsverfahren zu einem gewerblichen Stallbauvorhaben, dass für einen Standort in einem Landschaftsschutzgebiet losgelöst von der Hofstelle beantragt wurde. Das Verwaltungsgericht hatte die Richtigkeit der Ablehnung des Bauantrags in erster Instanz bestätigt. Nun habe das Oberverwaltungsgericht im Berufungsverfahren ebenfalls zugunsten des Kreises entschieden.

Punkt 14: Anfragen

Frau Seidensticker-Beining fragt an, ob sich der Kreis Borken im Netzwerk Nationales Naturerbe des Bundesumweltministeriums einbringen könne. Herr R. Schulte sagt zu, dies zu prüfen.

Auf Bitte Herrn Stilkenbäumer kündigt Frau Gülker an, in einer der kommenden Sitzungen zu aktuellen Projekten der Stiftung Kulturlandschaft zu berichten.

Vorsitzende Garvert schließt die Sitzung um 21:05 Uhr.

Magdalene Garvert

Peter Nattefort